

Fit für die Bühne

Sabrina Lausch ist 14 Jahre alt und seit 2011 begeisterte Sängerin im Düsseldorfer Mädchenchor. Für **CHORISMA** berichtet sie über die Chorarbeit.

Wir, die Kinder des Düsseldorfer Mädchen- und Jungenchores, proben jeden Montag zwei Stunden mit unseren Chorleiterinnen Justine Wanat und Iskra Ognyanova sowie unserer Stimmbildnerin Daniela Bosenius. Regelmäßig singen wir in der Deutschen Oper am Rhein.

In dieser Spielzeit haben wir bei den Opern „Carmen“ und „Hänsel und Gretel“ mitgewirkt. Ein weiterer Höhepunkt war im vergangenen Jahr der Wettbewerb „Jugend singt“, bei dem wir die Goldmedaille sowie den a-cappella-Sonderpreis gewonnen haben. Daher sind wir in diesem Jahr für das „Meisterchorsingen“ qualifiziert und proben schon fleißig. Wir machen außerdem noch bei diversen anderen Projekten mit. Gemeinsam mit dem Musikverein und den Düsseldorfer Symphonikern singen

wir die „Carmina Burana“ in der Tonhalle sowie die „Matthäuspassion“ in der Johanneskirche. Zu Weihnachten geben wir oft mehrere Konzerte, im vergangenen Jahr sind wir zum Beispiel im „Uerige“ aufgetreten.



Foto: Annette Lessing

Die etwas andere Chorprobe macht sichtlich Spaß

Tanz- und Schauspiel-Workshops

Und dann sind da noch die Workshops, bei denen sich alles ums Tanzen und Schauspielern dreht. Bisher habe ich bei zwei Workshops mitgemacht, beide wurden von Viktoria Wohlleber geleitet, unserer sehr sympathischen Choreographin, deren Sohn auch mit uns im Chor singt. Der erste Workshop begann damit, dass wir eine „Kennenlernrunde“ gemacht haben. Es diente uns als Übung dafür, uns auch bei uns Unbekannten entsprechend präsentieren zu können.

Jeder musste eine Bewegung machen und dabei seinen Namen sagen. Dann mussten alle diese Bewegung und den Namen wiederholen. Danach sollten wir gemeinsam durch den Raum laufen und jedem, dem wir begegnen, erst auf Englisch, dann auf Französisch, weiter auf Italienisch und schließlich auf Japanisch „Hallo“ sagen. So haben wir eine Reise um die Welt gemacht. Wir sind von London über Paris und Rom nach Tokio gereist – das war lustig. Danach haben wir eine Choreografie erarbeitet, bei der man immer zu zweit nach vorne laufen, sich dort dann drehen und schließlich noch einen Sidestep machen musste, das waren dann erst mal die Grundschr

itte. Die Choreografie haben wir zu dem Lied „I follow rivers“ getanzt. Anschließend haben wir eine weitere Choreografie, diesmal zu einem Lied aus „High School Musical“ mit mehreren Schrittfolgen

gelernt.

Beim zweiten Workshop haben wir diese Choreografien gefestigt, aber auch eine Stunde für die „Carmina Burana“ geprobt und eine weitere Stunde in kleinen Gruppen bei Justine Wanat musiktheoretischen Unterricht gehabt. Zu allerletzt haben wir ihr noch vorgeführt, was wir uns alles für die Bühne erarbeitet haben.

Die Workshops bereiten uns auf ganz andere Weise auf die Bühne vor, sie machen riesigen Spaß und wir können viel daraus mitnehmen, für die Bühne, aber auch für die Zukunft.

Sabrina Lausch



Foto: Stefani Kleeberg

Jungen und Mädchen im Tanz-Workshop